

Ezio Luserna - Eine Psychoanalyse der Frage

Ezio Luserna, eines der Pseudonyme von Elvio Fachinelli (Foto 1) als Übersetzer von Freuds Schriften, wurde am 29. Dezember 1928 in Luserna geboren. Vielleicht hatte er als Kind von dem seltsamen Sigmund Freud (+ 1939) gehört, der immer monatelange Sommerferien in Lavarone verbrachte (1904, 1906, 1907 und 1923). Er hat ihn sicher nie getroffen... Auf jeden Fall ist die Gemeindebibliothek von Gionghi nach Sigmund Freud benannt. 1990 wurde das Studienzentrum "Gradiva" in Gionghi gegründet (siehe Freud.1907.1912. Der Wahn und die Träume in W. Jensens "Gradiva": https://archive.org/details/Freud_1912_Gradiva_2te/page/n5/mode/2up) für angewandte Psychoanalyse, die jährliche Kongresse unter dem Motto "The frontiers of psychoanalysis" organisiert. Siehe auch: <http://www.psychiatryonline.it/node/2323>

Ezio leitet sich von dem lateinischen Spitznamen Ezio (griechisch αἰτός (aetòs) "Adler") ab... Adlar Lusérn. Fast 91 Jahre später, am 28.12.19, organisiert die Bibliothek von Luserna, die seinen Namen trägt (seit 2001; Foto 2), unter der Schirmherrschaft der APT - Alpe Cimbra eine Buchbesprechung (Foto 3). Eine Hommage an Elvio Fachinelli von Dario Borso und seiner Tochter Fachinelli (Foto 4), die im Adelphi-Verlag einen Nachdruck seiner Werke herausgibt. Es gäbe sicherlich viel über den Psychoanalytiker, Sozialisten und Arzt Elvio Fachinelli zu sagen, dessen wichtigster Beitrag sicherlich seine Vision einer nicht-autoritären Pädagogik war.

Für uns steht hier jedoch seine Beziehung zu Luserna im Vordergrund. Für einen "alten" Soziologen, der sich unter anderem mit Freuds "Traumdeutung" beschäftigt hat, war ich von diesem Zusammenhang mehr als erstaunt.

(Foto 1: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto1.jpg>)

(Foto 2: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto2.jpg>)

(Foto 3: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto3.jpg>)

(Foto 4: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto4.jpg>)

Im Platzbîrt, zurück in meiner Hobbit-Welt (Fotos 5 und 6). Sie müssen Pferde gehabt haben. Werden sie den Ring oder das Feuer trotzdem finden? Die Wanderer im Wald betreten den J. Bacher-Saal, dessen Standort mir von einer mysteriösen einheimischen Person in einem grünen Gewand verraten wurde, ohne dass ich sie darum gebeten hätte. Wir beziehen unser Lager über der Feuerwache (Foto 7). Die Technik streikt (alternativ die Buchbesprechung aus Mailand 3 Tage vorher: https://www.youtube.com/watch?v=-yTRMhN_kXo&feature=youtu.be). Kein Video von Giuditta, Elvios Tochter (Foto 8), Autorin der Worte des Buches "Grottiche: Notizie, racconti, apparizioni", das von Dario Borso herausgegeben wurde (Foto 9). Sie liest stattdessen einige Passagen des Buches...

(Foto 5: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto5.jpg>)

(Foto 6: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto6.jpg>)

(Foto 7: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto7.jpg>)

(Foto 8: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto8.jpg>)

(Foto 9: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto9.jpg>)

Namen werden im Alter wichtig. Genauso wichtig wie die Spitznamen junger Menschen. Nennen Sie mich, wie Sie wollen! Wir verstehen das. Wir verstehen, was wir wollen.

"Ich kann nicht mehr schreiben, ich kann nicht mehr denken." - "Schreiben Sie wenigstens, was Sie vor Jahren dachten." - "Ich kann mich nicht mehr erinnern."

(<http://www.minimaetmoralia.it/wp/elvio-fachinelli-trentanni-dopo/>)

Könnte das Motto meines Lebensuntergangs sein... ☺ Elvio von Luserna...

Die Großmutter Emma (1908-1994) von Loredana Nicolussi Castellan Galeno, der Wirtin des "Ferdy", war ebenfalls eine Fachinelli. Die Fachinelli kamen aus Seregno, einer Fraktion der Stadt Civezzano in der Provinz Trient.

Obwohl er in Luserna geboren wurde, besuchte er die ersten Schuljahre in Melun in der Nähe von Paris. Seine Familie wurde wahrscheinlich zur Auswanderung gezwungen. Wegen des Krieges kehrte die Familie 1940 nach Italien zurück und Elvio besuchte die fünfte Klasse in Luserna. Im folgenden Jahr zog die Familie Fachinelli nach Bozen, wo sie als Flüchtlinge eine Sozialwohnung erhielt: "Nachdem er seine Kindheit zwischen Luserna, Frankreich - wohin die Familie 1936 ausgewandert war - und Bozen ab 1940 verbracht und 1946 in Meran das Abitur gemacht hatte, schrieb er sich an der medizinischen Fakultät in Pavia ein, die er 1952 mit Bestnote abschloss".

http://www.lusern.it/documenti/Dar_Foldjo_2001_Dicembre.pdf#page=16

Ein typisch zimbrisches Schicksal. Ein "Tönle" aus Luserna. Eine Neubewertung der ersten Lebensjahre von Elvio, die auch ein Thema für Andrea Nicolussi Golo sein könnte. Vielleicht findet "Mu" die Zeit. Vielleicht finde ich auch die Zeit dazu. Elvio, dar Lusérnar. Ezio Luserna. Die Laterne Luserna muss Ezio viel bedeutet haben. Das Pseudonym und sein Erbe sprechen davon. Nach seinem Tod am 21. Dezember 1989 in Mailand wurde überraschend eine Notiz, eine testamentarische Verfügung, gefunden. Elvio (Foto 10) vermachte seine 3072 Bücher der Bibliothek seines Heimatdorfes. Natürlich ist auch Karl aus Trier dabei. Am Samstag, den 8. September 2001, um 17.00 Uhr, wurde nach einer multidisziplinären Konferenz mit dem Titel "Gesundheit und Krankheit bei Kindern - Vergleich mit dem Erwachsenenalter" der Titel der Öffentlichen Bibliothek von Luserna an Doktor Elvio Fachinelli vergeben (Foto 11). Auch die Familie von Elvio Fachinelli war anwesend: seine Frau Herma Trettl, seine Tochter Giuditta, sein Bruder Ugo und viele Freunde. Luis (Luigi Nicolussi Castellan), der damalige Bürgermeister, war ebenfalls anwesend: die Liste seines Bucherbes wurde bereits 1996 veröffentlicht (vorghèltz-gott Maria Luisa): Adriano Pertlini, Maria Luisa Nicolussi Golo und andere. Frutti della

claustrofilia: Katalog der Sammlung Elvio Fachinelli der Stadtbibliothek von Luserna. Städtische Bibliothek. Autonome Provinz Trient (IS), 1996, 441p. (Foto 12)

Elvio ist zusammen mit seinem Vater Giovanni und seiner Mutter Gemma auf dem Friedhof von Luserna begraben (Foto 13, Foto 14 und Foto 15). Die Mutterfigur spielt eine zentrale Rolle bei seiner Karriereentscheidung. Sie war eine gebildete Frau, die ihren Kindern Latein und die Liebe zum Lesen beibrachte. Viele Jahre lang war sie als medizinische Assistentin tätig.

(Foto 10: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto10.jpg>)

(Foto 11: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto11.jpg>)

(Foto 12: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto12.jpg>)

(Foto 13: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto13.jpg>)

(Foto 14: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto14.jpg>)

(Foto 15: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto15.jpg>)

Wir wollen hier nicht auf Elvios Arbeit eingehen, aber eine seiner Fragen sollte uns heute beschäftigen. Inwieweit spielt Erziehung eine Rolle bei der Bildung eines faschistischen Individuums? „Der heutige Faschismus ist nicht mehr manifestiert in einer Partei oder einer Person, er liegt in der tagtäglichen Ausbildung der Menschen zu autoritären Persönlichkeiten, er liegt in der Erziehung. Kurz, er liegt im bestehenden System der Institutionen, erklärte Rudi Dutschke 1968 (Dutschke 1968, S. 58). So wurde eine Theorie des Faschismus favorisiert, die die Gründe für den Faschismus im Wesentlichen in der Psyche des Einzelnen sah. (Dutschke, Rudi: Vom Antisemitismus zum Antikommunismus. In: Uwe Bergmann, Rudi Dutschke, Wolfgang Lefèvre, Bernd Rabehl: Die Rebellion der Studenten oder die Neue Opposition. Reinbek 1968).

Sergio Benvenuto: "Fachinelli stellt fest, dass Kinder, die sich frei überlassen werden, dazu neigen, so schnell wie möglich spontan und unwiderstehlich echte Mafia-Beziehungen miteinander einzugehen, und er fügt hinzu: "Diese faschistische Gesellschaft [der kleinen Kinder] schien uns das unmittelbare Ergebnis einer 'antiautoritären' Haltung zu sein, die (...) als die vollständige Abschaffung der Figur und Position des Erwachsenen gegenüber dem Kind beabsichtigt (...). Durch die Eliminierung der Figur des Erwachsenen, ... sehen wir das Entstehen einer eisernen Hierarchie, die auf Stärke und Arroganz basiert und die die Beziehungen der Kinder untereinander prägt".

"Fachinelli nota che i bambini, lasciati liberi, tendono spontaneamente, irresistibilmente, a costituire tra loro, al più presto, rapporti genuinamente mafiosi, e aggiunge: "questa società fascista [di bambini piccoli] ci è sembrata il risultato immediato di un atteggiamento 'antiautoritario' inteso (...) come abolizione tendenzialmente completa della figura e della posizione dell'adulto rispetto al bambino... Eliminando la figura dell'adulto, ..., si vede sorgere una gerarchia di ferro, basata sulla forza e sulla prepotenza, che impronta di sé i rapporti dei bambini tra loro."" ("Masse a tre anni", in Il bambino dalle uova d'oro, cit., pp. 172).

Anti-autoritäre Erziehung kann Sie genauso faschistisch machen wie autoritäre Erziehung. Ich überlasse Sie Ihren Gedanken. Und es gibt noch eine weitere Frage, die wir uns heute stellen müssen. Macht der Widerstand gegen die Faschisten uns selbst zu Faschisten? Ja, wir müssen vorsichtig sein.

Sergio Benvenuto: "Pessimistisch fasst er seine Erfahrungen zusammen, die er 1968 mit einer Gruppe von Studenten aus dem Trentino (22) gemacht hat: Er akzeptierte, als Analytiker an ihrem Gegenkurs über Psychoanalyse und Gesellschaft teilzunehmen. Er war vor allem von der Art und Weise beeindruckt, wie diese Gruppe 1968 beschloss, die Türen für mögliche neue Teilnehmer zu schließen. Tatsächlich setzte sich nach der Bildung der geschlossenen Gruppe der Prozess der Differenzierung (...) von den in der Gruppe vorhandenen Elementen der Fremdheit mit fast intakter Gewalt fort; und parallel dazu [...] der Prozess der fortschreitenden Anpassung an ein homogenes Gruppenbild, das in der Einheit seiner Mitglieder perfekt verschmolzen ist. Das Fremde, das Verschiedene, Konkrete, Greifbare (...), musste beseitigt werden, ..., um Platz zu machen für ein Gleiches, das immer vollkommener und damit immer ungreifbarer wurde...(23) Daher die Verfolgungsneigung gegenüber Einzelpersonen und Untergruppen, die als Ablenkung von der idealen Einheit der Gruppe erschien: "Die unvermeidlichen Vertreibungen und inneren Zersplitterungen, (...) die das Ergebnis einer ständigen Verteidigung des ständig bedrohten Gruppenideals sind, markieren den Weg eines Sektenprozesses"(24) Kurz gesagt, es wird immer einen Reineren als mich geben, der mich reinigt. Fachinelli, in seinem individualistischen libertären Hintergrund, nahm bereits 1968 jene Clinamen wahr, die in die Diaspora der marxistischen Gemeinden und damit in die Jahre der Führung führen würden".

22) "Gruppo chiuso o gruppo aperto?" in *Il bambino dalle uova d'oro*, a.a.O., S. 114-141. 23) Zitat, S. 131 24) Zitat, S. 135.

<http://www.psychomedia.it/isap/saggi/benvenuto2.htm>

Oliver Baumann, 03.02.2020

Ezio Luserna - Una psicoanalisi della domanda

Ezio Luserna, uno degli pseudonimi di Elvio Fachinelli (Foto 1) come traduttore degli scritti di Freud, è nato a Luserna il 29 dicembre 1928. Forse da bambino aveva sentito parlare dello strano Sigmund Freud (+ 1939) che trascorreva sempre mesi di vacanze estive a Lavarone (1904, 1906, 1907 e 1923). Di certo non l'ha mai incontrato... Dopotutto, la biblioteca comunale di Gionghi prende il nome da Sigmund Freud. Nel 1990 è stato fondato a Gionghi il centro studi "Gradiva" (vedi Freud.1907.1912. Der Wahn und die Träume in W. Jensens "Gradiva" https://archive.org/details/Freud_1912_Gradiva_2te/page/n5/mode/2up) per la psicoanalisi applicata, che organizza congressi annuali all'insegna del motto "Le frontiere della psicoanalisi". Vedi anche: <http://www.psychiatryonline.it/node/2323>

Ezio deriva dal soprannome latino Ezio (greco ἀετός (aetòs) "aquila")... Adlar Lusérn. Quasi 91 anni dopo, il 28.12.19, la biblioteca di Luserna, che porta il suo nome (dal 2001; Foto 2), con il patrocinio dell'APT - Alpe Cimbra organizzano una rassegna di libri (Foto 3). Un omaggio a Elvio Fachinelli da parte di Dario Borso e di sua figlia Fachinelli (Foto 4), che pubblica la ristampa delle sue opere presso l'editore Adelphi. Ci sarebbe certamente molto da dire sul psicoanalista, socialista e dottore Elvio Fachinelli, il cui contributo più importante è stato certamente la sua visione della pedagogia non autoritaria.

Per noi qui, invece, il suo rapporto con Luserna è in primo piano. Per un "vecchio" sociologo, che ha studiato, tra le altre cose, l'"Interpretazione dei sogni" di Freud, sono rimasto più che stupito da questa connessione.

(Foto 1: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto1.jpg>)

(Foto 2: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto2.jpg>)

(Foto 3: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto3.jpg>)

(Foto 4: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto4.jpg>)

Al Platzbîrt, di nuovo nel mio mondo hobbit (Foto 5 e Foto 6). Devono aver avuto dei cavalli. Troveranno ancora l'anello o il fuoco? I camminatori nel bosco entrano nella Sala J. Bacher, la cui posizione mi è stata rivelata da una misteriosa persona del luogo in vestaglia verde, senza che io chiedessi. Ci trasferiamo nel nostro campo sopra la caserma dei pompieri (Foto 7). La tecnologia è in sciopero (in alternativa la recensione del libro da Milano 3 giorni prima: https://www.youtube.com/watch?v=-yTRMhN_kXo&feature=youtu.be). Nessun video di Giuditta, la figlia di Elvio (Foto 8), autore delle parole del libro "Grottiche: Notizie, racconti, apparizioni" pubblicato da Dario Borso (Foto 9). Legge invece alcuni passaggi del libro...

(Foto 5: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto5.jpg>)

(Foto 6: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto6.jpg>)

(Foto 7: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto7.jpg>)

(Foto 8: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto8.jpg>)

(Foto 9: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto9.jpg>)

I nomi diventano importanti in età avanzata. Importanti quanto i soprannomi dei giovani. Chiamatemi come volete! Capiamo. Capiamo come vogliamo.
«Non riesco più a scrivere, non riesco più a pensare.» – «Almeno scrivi quello che hai pensato anni fa.» – «Non lo ricordo».

(<http://www.minimaetmoralia.it/wp/elvio-fachinelli-trentanni-dopo>)

Potrebbe essere il motto del mio tramonto della vita... ☺ L' Elvio di Luserna...

Anche la nonna Emma (1908-1994) della Loredana Nicolussi Castellan Galeno, l'ostessa di casa del "Ferdy", era una Fachinelli. I Fachinelli provenivano da Seregno, frazione del comune di Civezzano in provincia di Trento. Pur essendo nato a Luserna, ha frequentato i primi anni di scuola a Melun, vicino a Parigi. La sua famiglia fu probabilmente costretta ad emigrare. A causa della guerra la famiglia tornò in Italia nel 1940 ed Elvio frequentò la quinta elementare a Luserna. L'anno successivo i Fachinelli si trasferirono a Bolzano, dove ricevettero un alloggio sociale come rifugiati. "Dopo aver trascorso la sua infanzia tra Luserna, la Francia – dove la famiglia era emigrata nel 1936 – e Bolzano a partire dal 1940, ed aver conseguito la maturità a Merano nel 1946, si iscrive alla facoltà di medicina a Pavia, dove si laurea con il massimo dei voti nel 1952".

http://www.lusern.it/documenti/Dar_Foldjo_2001_Dicembre.pdf#page=16

Un tipico destino cimbriaco. Un "Tönle" di Luserna. La rivalutazione dei primi anni di vita di Elvio, che sarebbe un soggetto anche per Andrea Nicolussi Golo. Forse "Mu" trova il tempo. Forse anch'io troverò il tempo. Elvio, dar Lusérnar. Ezio Luserna. La lucerna Luserna deve aver significato molto per Ezio. Lo pseudonimo e la sua eredità ne parlano. Dopo la sua morte, avvenuta il 21 dicembre 1989 a Milano, si trovò sorprendentemente una nota, una disposizione testamentaria. Elvio (Foto 10) lasciò in eredità i suoi 3072 libri alla biblioteca della sua città natale. Naturalmente c'è anche Karl di Treviri. Sabato 8 settembre 2001 alle ore 17.00, dopo un convegno pluridisciplinare dal titolo "Salute e malattia nel bambino - confronto con l'età adulta", ha avuto luogo la intitolazione della Biblioteca Pubblica di Luserna al dottore Elvio Fachinelli (Foto 11). Era presente anche la famiglia di Elvio Fachinelli: la moglie Herma Trettl, la figlia Giuditta, il fratello Ugo e numerosi amici. Era presente anche Luis (Luigi Nicolussi Castellan), allora sindaco. La lista del suo patrimonio librario è stata pubblicata già nel 1996 (vorghèltz-gott Maria Luisa): Adriano Pertlini, Maria Luisa Nicolussi Golo e altri. Frutti della claustrofobia: catalogo del fondo Elvio Fachinelli della Biblioteca comunale di Luserna. Biblioteca comunale. Provincia autonoma di Trento (IS), 1996, 441p. (Foto 12)

Elvio è sepolto nel cimitero di Luserna, insieme al padre Giovanni e alla madre Gemma (Foto 13, Foto 14 e Foto 15). La figura materna gioca un ruolo centrale nella sua decisione di carriera. Era una donna istruita che insegnava ai suoi figli il latino e l'amore per la lettura. Per molti anni è stata assistente medica.

(Foto 10: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto10.jpg>)

(Foto 11: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto11.jpg>)

(Foto 12: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto12.jpg>)

(Foto 13: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto13.jpg>)

(Foto 14: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto14.jpg>)

(Foto 15: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto15.jpg>)

Non vogliamo approfondire qui il lavoro di Elvio, ma una delle sue domande dovrebbe essere nella nostra mente d'oggi. In che misura l'educazione gioca un ruolo nella formazione di un individuo fascista?"Il fascismo di oggi non si manifesta più in un partito o in una persona, sta nell'educazione quotidiana delle persone a diventare personalità autoritarie, sta nell'educazione. In breve, si trova nel sistema esistente delle istituzioni", spiegava Rudi Dutschke nel 1968 (Dutschke 1968, pg. 58). Si privilegia così una teoria del fascismo, che vedeva le ragioni del fascismo essenzialmente nella psiche degli individui.

(Dutschke, Rudi: Vom Antisemitismus zum Antikommunismus. In: Uwe Bergmann, Rudi Dutschke, Wolfgang Lefèvre, Bernd Rabehl: Die Rebellion der Studenten oder die Neue Opposition. Reinbek 1968.)

Sergio Benvenuto: "Fachinelli nota che i bambini, lasciati liberi, tendono spontaneamente, irresistibilmente, a costituire tra loro, al più presto, rapporti genuinamente mafiosi, e aggiunge:

"questa società fascista [di bambini piccoli] ci è sembrata il risultato immediato di un atteggiamento 'antiautoritario' inteso (...) come abolizione tendenzialmente completa della figura e della posizione dell'adulto rispetto al bambino... Eliminando la figura dell'adulto,..., si vede sorgere una gerarchia di ferro, basata sulla forza e sulla prepotenza, che impronta di sé i rapporti dei bambini tra loro."

("Masse a tre anni", in Il bambino dalle uova d'oro, cit., pp. 172).

L'educazione anti-autoritaria può renderti fascista proprio come l'educazione autoritaria. Vi lascio ai vostri pensieri.

E c'è un'altra domanda che dobbiamo porci oggi.

La resistenza contro i fascisti ci rende fascisti noi stessi? Sì, dobbiamo stare attenti.

Sergio Benvenuto: "Pessimista è il suo tirare le somme della sua esperienza, nel 1968, con un gruppo di studenti trentini(22): accettò di partecipare come analista a un loro controcorso centrato su psicoanalisi e società. Fu colpito soprattutto dal modo in cui quel gruppo sessantottesco decise di chiudere le porte a nuovi eventuali partecipanti. E difatti, creato il gruppo chiuso, il processo di differenziazione (...) dagli elementi di estraneità presenti nel gruppo, continuò con quasi intatta violenza; e parallelo ad esso, [...], il processo di progressiva adeguazione a un'immagine di gruppo omogeneo, perfettamente fuso nella unità dei suoi membri. L'estraneo, il diverso, concreto, tangibile (...), doveva essere eliminato, ..., per far posto a un uguale sempre più perfetto, e dunque sempre più intangibile...(23) Da qui l'inclinazione persecutoria nei confronti di individui e sotto-gruppi che apparivano come un diversivo dell'unità ideale del gruppo: "le inevitabili espulsioni e frammentazioni interne, (...) frutto di una continua difesa dell'ideale di gruppo continuamente minacciato, segnano il percorso di un processo di settarizzazione."(24) Insomma, ci sarà sempre uno più puro di me che mi epura. Fachinelli, nel suo fondo libertario individualista, percepiva, già nel 1968, quel clinamen che avrebbe portato alla diaspora delle parrocchie marxiste, e quindi agli anni di piombo."

22) "Gruppo chiuso o gruppo aperto?" in Il bambino dalle uova d'oro, cit., pp. 114-141. 23) Cit., p. 131 24) Cit., p. 135.

<http://www.psychomedia.it/isap/saggi/benvenuto2.htm>

Übersetzungen/Traduzioni: <https://www.deepl.com/translator> angepasst/adattando

Websites/ Siti web:

Biographie/ Biografia Elvio Fachinelli Luserna (Trient/Trento), 29.12.1928 –

Mailand/Milano, 21.12.1989 <https://www.aspi.unimib.it/collections/entity/detail/195/>

Wikipedia: Elvio Fachinelli https://it.wikipedia.org/wiki/Elvio_Fachinelli

Facebook: Elvio Fachinelli <https://www.facebook.com/Elvio-Fachinelli-31027868248/>

"Fachinelli, trent'anni dopo" Dario Borso, 08.01.2020:

<http://www.minimaetmoralia.it/wp/elvio-fachinelli-trentanni-dopo/>

"Fachinelli, trent'anni dopo" Dario Borso, Video 25.12.2019: Presentazione di "Grottesche", inedito di Elvio Fachinelli, pubblicato da Italo Svevo Ed., alla Libreria Popolare di via Tadino, Milan https://www.youtube.com/watch?v=yTRMhN_kXo&feature=youtu.be

"Elvio Fachinelli, maestro e amico" Sergio Benvenuto, 21. Dezember 2019

<https://www.doppiozero.com/materiali/elvio-fachinelli-maestro-e-amico>

Di sait vo Lusérn sul "Trentino", S. 14, 20/12/2019

<https://www.facebook.com/dario.borso/posts/10220620778180023>

"1974. PPP e lo psicoanalista Elvio Fachinelli in contatto" Dario Borso, 07. März 2016

<http://www.centrostudipierpaolopasolinicasarsa.it/molteniblog/1974-ppp-e-lo-psicoanalista-elvio-fachinelli-in-contatto-di-dario-borso/>

"Non si ridicolizza il reale. La lezione di Elvio Fachinelli" Marco Dotti, 06. März 2016

<http://www.vita.it/it/article/2016/03/06/non-si-ridicolizza-il-reale-la-lezione-di-elvio-fachinelli/138535/>

"L'attualità inattuale di Elvio Fachinelli" Christian Raimo, 23. Dezember 2013

<http://www.minimaetmoralia.it/wp/lattualita-inattuale-di-elvio-fachinelli/>

"Elvio Fachinelli oder "Ezio Luserna"" Dar Foldjo Dezember 2001

http://www.lusern.it/documenti/Dar_Foldjo_2001_Dicembre.pdf#page=16

"La "gioia eccessiva" di Elvio Fachinelli" Sergio Benvenuto, 1998/1999

<http://www.psychomedia.it/isap/saggi/benvenuto2.htm>

<https://www.ildialogo.org/filosofia/sergiobenvenutofacchinelli.pdf>

Das vollständige digitalisierte Archiv der Zeitschrift L'erba voglio (1971-1977) ist online verfügbar:

L'archivio completo digitalizzato della rivista L'erba voglio (1971-1977) è disponibile online:

<https://www.inventati.org/apm/archivio/320/ERB/lerbavoglio.php>

Fotografien/Fotografie:

Foto 1: Original/originale: 1. Januar 1980 :

https://it.wikipedia.org/wiki/Elvio_Fachinelli#/media/File:Elvio_Fachinelli.jpg ;

hier: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto1.jpg>

Foto 2: Oliver Baumann, 28.12.2019, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto2.jpg>

Foto 3: Oliver Baumann, 28.12.2019, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto3.jpg>

Foto 4: Oliver Baumann, 28.12.2019, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto4.jpg>

Foto 5: Oliver Baumann, 28.12.2019, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto5.jpg>

Foto 6: Oliver Baumann, 28.12.2019, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto6.jpg>

Foto 7: Oliver Baumann, 28.12.2019, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto7.jpg>

Foto 8: Original/Originale:

<https://twitter.com/giuditonline/status/310706340467204097/photo/1> -

<https://twitter.com/giuditonline> ; hier:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto8.jpg>

Foto 9: Original/Originale:

<https://www.facebook.com/31027868248/photos/a.10150761848833249/10157709958763249/?type=3> ; hier: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto9.jpg>

Foto 10: Original/Originale:

http://www.lusern.it/documenti/Dar_Foldjo_2001_Dicembre.pdf#page=17 ;

hier: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto10.jpg>

Foto 11: Original/Originale:

http://www.lusern.it/documenti/Dar_Foldjo_2001_Dicembre.pdf#page=16 ;

hier: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto11.jpg>

Foto 12: Oliver Baumann: <http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto12.jpg>

Foto 13: Oliver Baumann, 01.01.2020, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto13.jpg>

Foto 14: Oliver Baumann, 01.01.2020, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto14.jpg>

Foto 15: Oliver Baumann, 01.01.2020, Lusérn:

<http://archiv.sprachminderheiten.de/elvio/foto15.jpg>